

## Studienblätter zum Thema EHEBRUCH

1. Ehebruch ist im Wort Gottes verboten. 2.Mose 20,14; 5Mose 5,18;
2. Auch nur gedachter Ehebruch ist bei Gott verurteilt. Mathäus.5,27,28;
3. Ehebruch bewirkt Verhärtung der Seele beim Christusgläubigen. Spr.6,32; Epheser.4,19;
4. PLEONEZIA ist das Substantiv in Epheser.4,19 und bedeutet ‚Habsucht und Eifersucht, wobei wir Verzweiflung und Strafe des Ehebruchs leicht erkennen und auch eine verzweifelte Suche nach Glück und den Dingen dieses Lebens. Diese Unreinheit hat einen zerstörenden Einfluss auf den menschlichen Körper des Mannes und der Frau. Korinther 6,13.18
  - a. Im Manne bewirkt sie Unfähigkeit zu geschlechtlicher Vereinigung.
  - b. In der Frau bewirkt sie Unfähigkeit geschlechtliche Vereinigung zu erleben und den Mann zu erwidern. Oftmals ist es Frigidität oder die Antithese Nymphonia. Beide sind ein Grund der Verzweiflung und Unzufriedenheit.
5. Ehebruch ist biblisch ein berechtigter Grund für Ehescheidung. Math 5,32; 19,9; Luk 16,18. Die daraus entstehende Verhärtung der Seele zerstört die Austauschenebene zwischen Ehemann und Ehefrau im geistlichen, seelischen und körperlichen Bereich.
6. Ehebruch oder Unzucht ist oft gebraucht, um Abfall oder Widerstand im Blick auf Bibellehre zu illustrieren. Jerremia .3,8-10; Hesekiel 16,23-43; Offenbarung 17,1-5;
7. Die Ehe ist geheiligt und bestätigt die Reinheit geschlechtlicher Liebe zwischen Mann und Frau. 1.Thessalonicher 4,3-4; Hebräer 13,4;
8. Die Schönheit ehelicher Liebe ist bestätigt in der Analogie des Verhältnisses des Christusgläubigen zu göttlicher Lehre. 1Korinther 11,7; Epheser.5,25-28, 31.
9. Die Anwendung der ehelichen Liebe für noch ledige Menschen:
  - a. Gott bestimmte und formte von Ewigkeit her für jeden Mann und Frau (oder umgekehrt) einen Ehepartner nach Seinem Plan.
  - b. Die Ausnahme bildet der seltene Fall der Ehelosigkeit, um einen besonderen Auftrag auszuführen, der viel Konzentration fordert. Z.B. Paulus, 1Korinther 9,5;
  - c. Jeder wird früher oder später seinem von Gott bestimmten Partner begegnen, damit sie zusammen kommen zu Seiner Zeit. 1 Mose 2,18,22;
  - d. Es liegt jedoch kein Gewinn in diesem Treffen, es sei denn beide haben sich geduldig darauf vorbereitet in der Glaubensruhe.
    - (1) Der Christusgläubige sollte so leben, dass er auf seinen Partner vorbereitet ist.
    - (2) Niemand anders füllt diesen Platz aus. Billiger Ersatz kommt nicht in Frage.  
Hier gilt KEIN ERSATZ.
  - e. Unzucht oder Ehebruch bedeutet, dass ein Ersatz gebraucht wurde, um biologische und gefühlbedingte Bedürfnisse zu stillen.
  - f. Die Glaubensruhe erkennt dieses Prinzip und meidet Unzucht um jeden Preis. 1.Korinther.6,18
  - g. Unzucht bildet Verhärtung der Seele.
    - (1) Verhärtung zerstört jegliche Freude mit und an dem von Gott bestimmten Partner.
    - (2) Aus diesem Grunde verbietet Gott Unzucht mit größter Strenge. Epheser.5,3
  - h. Der größte Gewinn in ehelicher Liebe kommt von den erlernten biblischen Lehren in der Seele. So wie ein Komplex der Angst in der Seele Dunkelheit verbreitet, so strahlt Bibellehre in der Seele Licht aus. Dadurch wird die größtmögliche Fähigkeit zu lieben frei und drückt sich in ehelicher Gemeinschaft aus.
  - i. Der Rahmen für diesen Ausdruck der Liebe ist die Ehe.
    - (1) Jeder Christusgläubige sollte den von Gott zubereiteten Partner heiraten.
    - (2) Der Segen der Ehe ist von dem Maß der Bibellehre im Denken beider Partner abhängig und davon, wie diese Lehren zum Tragen kommen.